

42. Die beständige Liebe in Dunkelheit und Leiden

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: Martin Luther 1524 (EG 299)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in treble clef, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, homophonic style. Above the notes, there are letters indicating the pitch: E, a, C, H, E, a, d, 1. E, 2. e. Below the first staff, there are two lines of German lyrics. The second and third staves also have lyrics below them. The music ends with a double bar line.

1. Noch den-noch will ich lie-ben dich, du lie-bens - wür - dig's We - sen,
du bist und bleibst es e-wig-lich, den ich zum Schatz er - le - sen.
Lässt du mich gleich in Dür - re stehn, kann ich dein An - ge-sicht nicht sehn,
noch den-noch will ich lie - ben.

2. Noch dennoch will ich lieben dich / und meinen recht von Herzen, / zwar steh ich jetzt so jämmerlich / entblößt in innern Schmerzen; / du bist und bleibst die Liebe doch, / drum will ich auch dich lieben noch / in allen dunklen Wegen.

3. Noch dennoch will ich sünd'gen nicht, / wie sehr die Sünden wüten; / ob mir gleich Gnad und Kraft gebricht, / du kannst mich doch behüten. / Zwar will der Feind mich wickeln ein, / doch sagt mein tiefster Wille: nein! / Und will sich doch nicht geben.

4. Noch dennoch will ich nimmermehr / zur Kreatur mich kehren / und, fiel es mir auch noch so schwer, / nicht fremden Trost begehren. / Dies ist mein Wille, wie du weißt, / doch wo du mir nicht Hilfe leist, / kann ich ihn ja nicht halten.

5. Noch dennoch will ich dienen dir, / soviel ich kann in allen, / noch dennoch will ich für und für / dir trachten zu gefallen; / ich suche nicht, was mich ergötzt, / werd ich geheiligt nur zuletzt, / so acht ich keine Leiden.

6. Noch dennoch will ich ehren dich / in allen meinen Nöten, / die Himmelscharen beugen sich / und auch dich jetzt anbeten; / dies freuet mich zu aller Stund, / dies gönn ich dir von Herzensgrund, / mein, Gott, ich Wurm der Erden.

7. Noch dennoch hoff ich stets auf dich, / wenn du gleich töten wolltest / und hier in diesem Leben mich / auch nimmer trösten solltest; / mach mich durchs Leiden nur bereit, / dass ich dich kann in Ewigkeit / beschauen, lieben, loben!

8. Noch dennoch will ich meine Seel / dir ewig überlassen, / dein Wohlgefallen ich nur wähl, / dich will ich machen lassen; / tu mit mir alles, was du willst! / Mein Herzenswunsch ist gnug gestillt, / wenn du nur wirst verkläret.

9. Du bist und bleibst das höchste Gut, / so muss ich doch dich nennen, / dies will ich mit getrostem Mut / vor aller Welt bekennen. / Ihr Kreaturen, liebet ihn, / ein jeder sei ein Seraphin! / Gott ist die Lebensquelle.